große Traube aus dem gelobten Lande bringen, symbolisieren die Stätte, die durch das Schild bezeichnet wird. Darunter hängt der österreichische Adler, von Lorbeerreisern umgeben. An diesen reiht sich ein Busch in Eisen nachgeahmter Hobelspäne. Hobelspäne sind in Kärnten einstens das allgemein in Anwendung gestandene Zeichen für Gasthäuser gewesen. Dieselben werden auch jetzt noch hie und da in diesem Sinne verwendet.

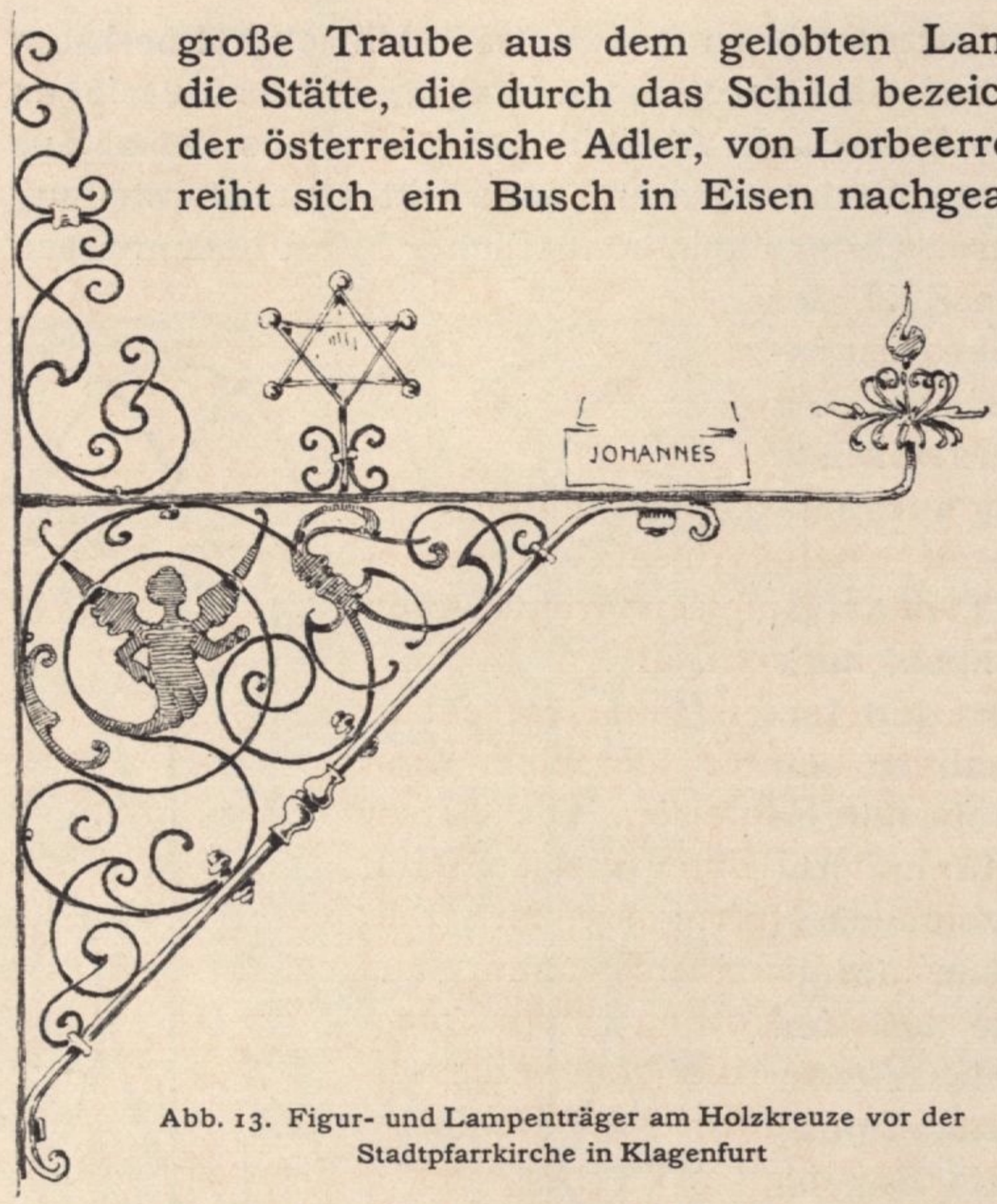

Abb. 13. Figur- und Lampenträger am Holzkreuze vor der Stadtpfarrkirche in Klagenfurt

Das Gasthausschild „Zum Weißen Kreuze“ in Federaun (Abb. 16) kennzeichnet die Richtung, bei welcher die den Träger bildenden gezierten Voluten die Figuren aufnehmen, die die Bezeichnung des Gasthauses charakterisieren. In der Art der Linienführung bei den Voluten und des Schmuckes derselben verdient das Federauner Schild besondere Beachtung. Das Schild des Gasthauses „zum Schwarzen Bären“ in Friesach (Abb. 17) gehört einer späteren Periode an. Der Träger zeigt nüchterne regelmäßige Formen mit spärlichem Blätterschmuck. Die Silhouette des Bären bekundet aber eine gute Auffassung. Für die an einer Mauerecke angebrachten Schilder wäre jenes des Gasthauses „zum Tiger“ in Klagenfurt (Abb. 18) anzuführen. An der zum Zwecke der Anbringung des Trägers teilweise fassettierten Ecke ist ein ornamentierter auf einer Konsole ruhender Aufsatz angebracht, aus welcher der eigentliche ungeschmückte Schildträger entspringt. Das diesen Träger zierende und stützende volutierte Rankenwerk findet seinen Stützpunkt

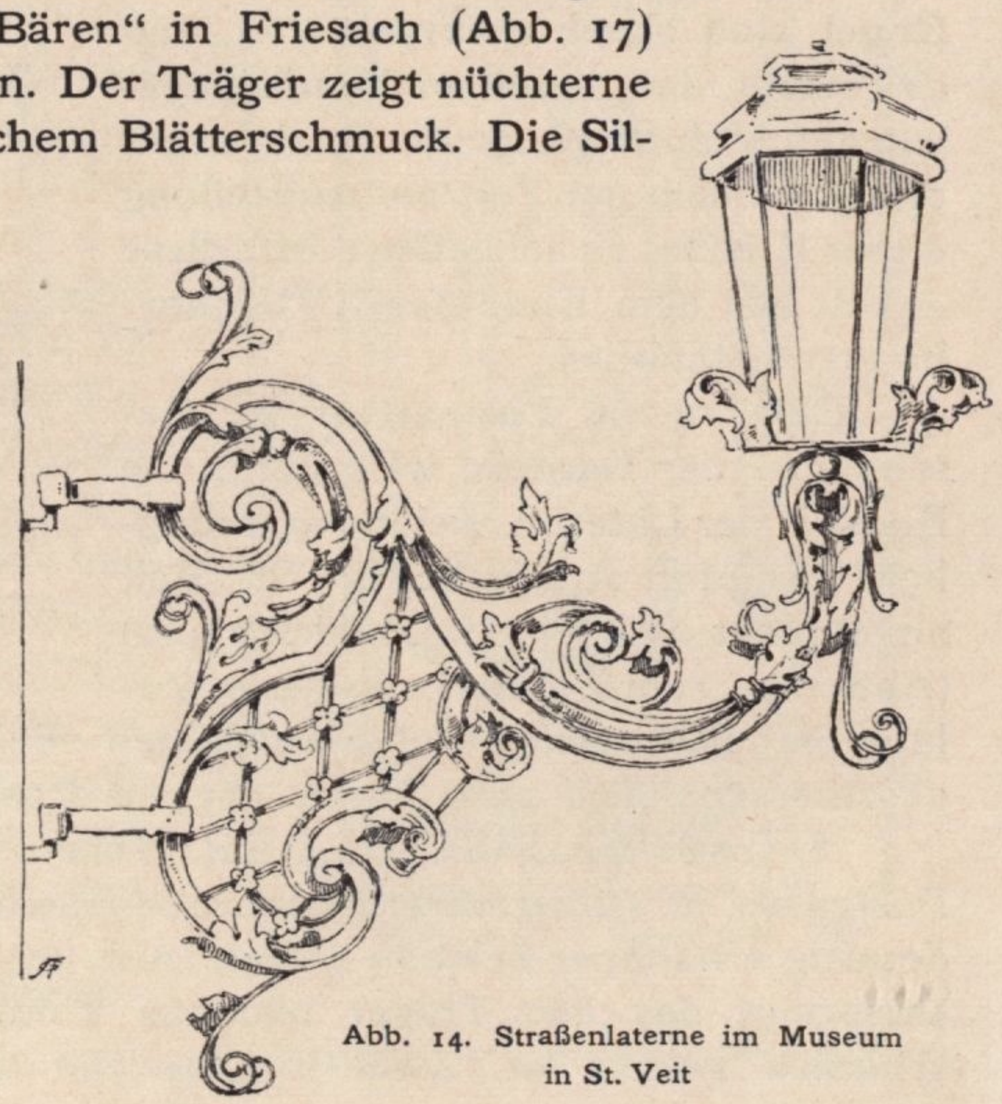
Abb. 14. Straßenlaterne im Museum in St. Veit